

Abo **Kulturbauernhof im Emmental**

Die Perle am steilen Hang

Blutende Herzen, schwebende Kühe und Hunderte Parfümflaschen machen den Kulturbauernhof von Künstler und Bauer Werner Neuhaus bei Zollbrück zum Erlebnis.

Gertrud Lehmann

Publiziert: 29.06.2022, 06:00



Auf dem Kulturbauernhof Wanner 433 gibt es zahlreiche Skulpturen zu bestaunen.

Foto: Nicole Philipp

Den Besuch dieses Museums besonderer Art muss man sich verdienen. Zwar ist der Kulturbauernhof auf dem Wanner bei Zollbrück mit dem Auto erreichbar, aber einen Parkplatz sucht man vergebens. Darum nimmt man den Hoger am besten von der Bushaltestelle Neumühle aus zu Fuss in Angriff. Es ist nur etwa eine halbe Stunde pulsbeschleuni-

gender Aufstieg zur 14. Perle in der «Perlenkette Emmental» – und dieser lohnt sich.

Einmal vor Ort, vergisst man die Mühe. Denn das Staunen nimmt kein Ende. Bauer Werner Neuhaus hat sich mit seinen Holzskulpturen als Künstler einen Namen gemacht. Von weitem schon sieht man seine durchlöchernten Hölzer am Wegrand stehen, die seltsamen Männlein im hohen Gras und die grob behauenen, finsternen Gesellen rund ums Haus. Neuhaus selber dagegen ist freundlich, heisst den Besuch willkommen und gibt gern Auskunft.

Rund ums Haus stehen altertümliche Geräte: etwa ein «Wedelebock», eine «Waschbäre», ein einschariger Pflug oder eine Transporttrage für Kleinvieh. Alles, was Räder hat, wäre hier fehl am Platz, denn es könnte erst im Graben unten zum Stillstand kommen.

Auf der Weide grasen schwarze und weisse Schafe, Kühe müsste man fast mit Nagelschuhen versehen und anseilen. Der Wolf ist zum Glück nur aus Holz, er steht bei der Feuerschale und wartet auf einen Knochen. Im Schopf beim rauschenden Brunnen kann man kochen, essen und arbeiten.



1 / 11

Der Wolf neben der Feuerschale von Matthias Schmid ist zum Glück bloss aus Holz.

Foto: Nicole Philipp

Kunst überall

Neben dem Bauernhaus steht nicht das Stöckli, auch nicht der Speicher, sondern eine Mischung von beidem. Das Haus ist geschmückt mit Riesenblumen aus Aluminium und hat sowohl Bühnenauffahrt und Kornspeicher als auch diverse Kammern. Heute beherbergt es Kunstwerke aus aller Welt. Denn ausser seinen eigenen Werken stellt Neuhaus die unterschiedlichsten Installationen und Objekte von befreundeten Künstlern aus.

Da sind skurrile Apparate, die orakelgleich Fragen mit Ja oder Nein beantworten, Puppen aus Schrottplastik und eine Saftpresse, die Weltkugeln zerquetscht. Eine Stube ist mit Hunderten Parfümflaschen gefüllt, die Wände zieren Fotos gebrechlicher Greise. Von der Diele der unheimlichsten Kammer, mit Bildern von Toten, hängen blutende Herzen. Der Betrachter möge sich selber Gedanken dazu machen, sagt Neuhaus. Name und Lebenslauf der Künstler stehen an den Wänden.

Ausstellungsthema sei «Wachstum», dazu gehörten auch Vergänglichkeit und Tod. Draussen auf der Weide stehen Profilstangen. Sie kündigen keinen Neubau an, sondern mahnen an den Landverlust durch Bauen. Auch unterm Dach, auf der Bühne des Bauernhauses, gibt es etwas zu sehen: Da baumeln Hunderte Ahornsamen an Seidenfäden und drehen sich in der Zugluft. Mitten im frisch duftenden Heu steht nicht etwa eine Belüftung, sondern auch dieses Objekt ist Kunst.

Die Perlenkette wächst

Der Verein Perlenkette Emme hat zum Ziel, Sehenswürdigkeiten und Erlebnisse von der Quelle beim Räbloch bis zur Mündung der Emme in die Aare bei Luterbach bekannt zu machen. Geplant sind total 30 «Perlen». Bis jetzt realisiert sind derer 14. Sie befassen sich mit unterschiedlichen Themen wie «Wasserbag», «Sandsteinabbau» oder «Heilkraut Chörblichrut» – und neu «Freizeitpfad Emme», «Naturhighlights im Oberemmental», «Waldwanderung Lebensraum Emme» und eben «Kulturbauernhof Wanner 433».

Auf dem Wanner sind neben der Ausstellung auch kulturübergreifende Jahresfeste, Filmvorführungen, Lesungen und Kurse zu Pflanzen und Gartenkultur sowie ortsspezifische Hörspiele geplant.

*Führungen auf Anfrage Mittwoch und Samstag, 14–17 Uhr
www.perlenkette-emme*
